



PRESSEMITTEILUNG

Braun SCHWEIG! Künstlerin Sigurdsson und DGB kritisieren genehmigten Neonazi- aufmarsch an der KZ-Gedenkstätte Schillstraße

Sigrid Sigurdsson, künstlerische Gestalterin der Braunschweiger KZ-Gedenkstätte Schillstraße, wird sich am Mittwoch mit ihrem Mann am Protest gegen einen Neonaziaufmarsch beteiligen. Hintergrund der Protestveranstaltung, zu der das Bündnis gegen Rechts aufruft, ist ein durch die NPD-Jugend „Junge Nationaldemokraten“ angemeldeter „Fackelmarsch“ direkt auf dem Gelände neben der KZ-Gedenkstätte Schillstraße. Die Neonazis wollen sich am dort befindlichen Schilldenkmal zu einer „Heldenehrung“ zum Todestag des antinapoleonischen Freikorpsführer Ferdinand von Schill versammeln. Die Stadt soll eine stationäre Versammlung der Neonazis - allerdings ohne die Nutzung von Fackeln - bereits bestätigt haben.

Neben der Künstlerin kritisierte auch Michael Kleber, DGB-Regionsgeschäftsführer, die Genehmigung: „Erst in dieser Woche ist die KZ-Gedenkstätte zum wiederholten Mal geschändet worden. Schon aus Respekt vor den Millionen Opfern des Faschismus verbietet sich die Genehmigung provokativer „Heldenehrungen“ von Neonazis an so einem Ort. Dafür gibt es nur eine Antwort: Braun SCHWEIG!“

Nach Aussagen von Michael Kleber bestätigte Sigrid Sigurdsson am Abend ihre Teilnahme am Protest des Braunschweiger Bündnisses gegen Rechts am 31. Mai, 18.00 Uhr an der KZ-Gedenkstätte Schillstraße.

**DGB-Region
SüdOstNiedersachsen**

PM 015

Michael Kleber
DGB-Regionsgeschäftsführer

michael.kleber@dgb.de

Telefon: 0531-48096 11
Telefax: 0531-48096 17
Mobil: 0171-2842054

Wilhelmstraße 5
38100 Braunschweig

Sekretariat
Nicole Bremer
Telefon: 0531-48096 27
nicole.bremer@dgb.de

www.suedostniedersachsen.dgb.de